Die nächsten und höheren Aufgaben der KPD.

Resolution des Zentralkomitees zur politischen Lage und den Aufgaben der Partei

1. Die Analyse der Situation und die Perspektiven der Entwicklung

1. Verschärfung der politischen Lage, außerordentliche Zuspitzung des Klassenkampfes, Revolutionierung der arbeitenden Massen, Erschütterung der bürgerlichen Klassenherrschaft bei gleichzeitiger Steigerung der faschistischen Gefahr, — das waren die grundlegenden Tatsachen, die unsere Partei bei ihrer richtigen Analyse der **Reichstagswahl vom 14. September 1930** hervorhob. Inzwischen ist die allgemeine Entwicklung in Deutschland und im Weltmaßstabe in der gleichen Richtung erheblich weiter fortgeschritten. Die Sowjetunion ist unter Führung der KPSU., durch die gigantischen Erfolge bei der Durchführung des Fünfjahrplanes, in die Periode des Sozialismus eingetreten. Der Sozialismus in der Sowjetunion bedeutet einen Faktor ständiger Verschärfung für die Krise des kapitalistischen Systems im Weltmaßstabe und verstärkt zugleich den revolutionären Aufschwung des Proletariats als das wichtigste Bollwerk des internationalen proletarischen Klassenkampfes. Die

Krise des Kapitalismus in Deutschland

die sich im Rahmen der Weltwirtschaftskrise auf dem Boden der allgemeinen Krise des kapitalistischen Weltsystems entfaltet, steigt weiter und hat noch keineswegs ihren Höhepunkt erreicht. Auf ökonomischem Gebiet kommt diese Krise des Kapitalismus vor allem zum Ausdruck in den ungeheuren Absatzschwierigkeiten der deutschen Industrie, die sich aus der Erschütterung des Weltmarktes und der ungeheuren Verengerung des Innenmarktes ergeben. Ihre Folgen sind die schroffe Herabsetzung der Ausnutzung der Produktionsmöglichkeiten (58,4 Prozent der gesamten Kapazität im Durchschnitt), die außerordentliche Einschränkung der Produktion, massenhafte Stillegung von Betrieben, Produktionssabotage durch das Unternehmertum, die Millionen Arbeiter umfaßt und systematisch erfolgt. In enger Wechselwirkung mit der Industriekrise entwickelt sich die langdauernde und tiefgehende **Agrarkrise** fort. Mit diesen Hauptfaktoren der allgemeinen Krise verbunden, wächst die Krise der Staatsfinanzen und des Geld- und Kreditwesens. Auf dem Boden der Krise der kapitalistischen Wirtschaft zeigt sich die ernstliche Erschütterung des politischen Ueberbaues der bürgerlichen Klassenherrschaft, die politische Krise der bürgerlichen Staatsgewalt.

Mit der weiteren Verschärfung der ökonomischen und politischen Krise in Deutschland entstehen bereits

Tendenzen einer revolutionären Krise

im Lande. Wie weit diese Tendenzen wachsen und sich entfalten, hängt in erster Linie vom Gang des Klassenkampfes, von der Kraftentfaltung und Massenaktivität des revolutionären Proletariats unter Führung der Kommunistischen Partei ab.

2. Die Krise des kapitalistischen Weltsystems findet gegenwärtig in Deutschland von allen Ländern ihren schärfsten ökonomischen und politischen Ausdruck. Diese historische Besonderheit der Krise in Deutschland erklärt sich aus der Verschärfung der allgemeinen Faktoren der Weltkrise durch die spezifischen konkreten Bedingungen der Lage Deutschlands als eines besiegten Landes, das unter ungeheuren Lasten des imperialistischen Versailler Raub- und Unterdrückungssystems (territoriale Zerreißung des Landes, politische Fesseln des Versailler Vertrages, Reparationslasten des Young-Planes usw.) zusammenbricht. Die besondere Schärfe der Krise, die Verelendung der breiten Massen durch Erwerbslosigkeit, Kurzarbeit, Lohnabbau, Steuern, Zölle, der heftige Angriff auf die Sozialversicherung und Abbau aller sozialen Leistungen, der Ruin unzähliger Existenzen des werktätigen Mittelstandes durch den Monopolkapitalismus, die Vernichtung breiter Teile der arbeitenden Bauernschaft im Gefolge der Agrarkrise, — alle diese Faktoren erzeugen einen mächtigen

revolutionären Aufschwung der Arbeiterbewegung

eine stürmische Empörung der breitesten Massen des werktätigen Volkes gegen die soziale und nationale Unterdrückung, gegen die unerträglichen Lasten des Young-Planes und im wachsenden Maße gegen das kapitalistische Ausbeutersystem überhaupt. Die deutsche Bourgeoisie setzt ihre rücksichtslose Unternehmeroffensive, den brutalsten Plünderungsfeldzug gegen die arbeitenden Millionenmassen, den die Geschichte des Kapitalismus je gekannt hat, fort. Um ihr bankrottes Herrschaftssystem aufrecht zu erhalten, um den Hungerexport gegen die kapitalistische Konkurrenz auf dem Weltmarkt zu sichern, bedient sich die Bourgeoisie bei ihrem Generalangriff auf die Lebenshaltung der arbeitenden Massen nicht nur der „üblichen", „traditionellen" Unterdrückungsmethoden, sondern geht neben der verschärften Handhabung des Staatsapparates und der Ausnutzung der verräterischen Führer der Sozialdemokratie in steigendem Maße zur Anwendung faschistischer Gewaltmethoden, zur Ausübung eines brutalen Terrors gegen die Arbeiterbewegung mit Hilfe der vom Großkapital organisierten und finanzierten faschistischen Massenbewegung über. Sie ...sucht dabei, die wachsende antikapitalistische Stimmung der ruinierten kleinbürgerlichen Massen und Bauern, ihre Wut über die soziale und nationale Unterdrückung des Volkes, mit Hilfe der nationalsozialistischen Ideologie für ihre reaktionären volksfeindlichen Zwecke einzufangen und sie als

Sturmbock gegen die drohende proletarische Revolution

zu benutzen.

3. Während der revolutionäre Aufschwung der Arbeiterbewegung auch nach den Wahlen vom 14. September 1930 unvermindert anstieg, hat die Bourgeoisie einen weiteren entscheidenden Schritt auf dem Wege der Faschisierung ihrer Staatsmacht getan. Die Regierung Brüning, die die letzten revolutionären Errungenschaften von 1918 abbaute, die Weimarer Verfassung Stück für Stück außer Kraft setzt, das Parlament ausschaltet und sich zum Vollzugsorgan der wütenden Unternehmeroffensive auf die Lebenshaltung des Proletariats, der Angestellten, Beamten und aller Werktätigen macht, ist zur

Regierung der Durchführung der faschistischen Diktatur

geworden. Sie stützt sich dabei sowohl auf die sozialdemokratische Führerschaft, die trotz dem wachsenden antifaschistischen Kampfwillen der sozialdemokratischen Arbeiter alle reformistischen Arbeiterorganisationen in den Dienst der Faschisierung zu stellen versuchen, als auch auf die **nationalsozialistischen Terrorbanden**, die die Stoßkraft der proletarischen Revolution gewaltsam brechen wollen. Der schrankenlose Polizeiterror gegen die revolutionäre Bewegung, insbesondere gegen die steigende Welle der Massenstreiks, die Verfolgungen der kommunistischen Presse, die Verbote von Versammlungen und Kundgebungen, das bewaffnete Auseinanderschlagen von Demonstrationen, wobei es mehrfach zur Erschießung von Arbeitern kam, werden unter besonders aktiver Mitwirkung des sozialdemokratischen Polizeiapparates mit Severing, Schönfelder, Zietsmer und Co. an der Spitze durch die Regierung Brüning organisiert.

Die Diktatur des Kapitals hat damit in Deutschland den Charakter einer ausreifenden, wenn auch noch nicht ausgereiften faschistischen Diktatur angenommen.

Der Faschismus spielt hierbei keineswegs eine selbständige Rolle, unabhängig vom Klassenkampf, sondern er stellt lediglich eine besondere Form der

Diktatur des Kapitals

her. Die Diktatur des Kapitals stützt sich dabei auf den [illegible] Hitlerbanden, Hugenbergern, Wolffsohnern und schließlich [illegible] Verschwörer der Arbeiterklasse unter Führung der Kommunistischen Partei, der ihm im gegenwärtigen Moment ein entscheidendes Hindernis auf dem Wege der Verwirklichung der faschistischen Diktatur ist. Gestützt auf die RGO. und die übrigen proletarischen Massenorganisationen stellt sich die Kommunistische Partei zur Aufgabe, das Ausreifen der faschistischen Diktatur durch den Sieg der proletarischen Revolution zu verhindern.

4. Die Revolutionierung der Massen fand in den Wahlen vom 14. September 1930 einen weithin sichtbaren Ausdruck. (stürmisches Anwachsen der Kommunistischen Partei, Gewinnung einer Million Werktätiger von der Sozialdemokratie und ihr Uebergang zum Kommunismus, Eroberung der proletarischen Mehrheit durch die Kommunisten in Berlin und in den entscheidenden Industriegebieten wie Ruhrgebiet, Rheinland, Halle-Merseburg, Oberschlesien, gewisse Erfolge gegenüber dem Zentrum in Rheinland-Westfalen, erfolgreiches Eindringen der Kommunisten in die Mittelschichten, Wachstum der Kommunisten auf dem flachen Lande usw.). Inzwischen hat der revolutionäre Aufschwung neue und höhere Formen angenommen. (Politischer Massenstreik in Danzig.)

Insbesondere sind drei Hauptrichtungen der aufsteigenden revolutionären Masseninitiative festzustellen: der Massenkampf der Betriebsarbeiter und Erwerbslosen gegen die Unternehmeroffensive, der Massenkampf der Werktätigen gegen die Durchführung der faschistischen Diktatur seitens der Regierung Brüning, die stürmische Welle des antifaschistischen Massenkampfes gegen die Mordtaten und Drohungen der Nationalsozialisten.

Die Partei hat in den genannten drei Hauptrichtungen des Massenkampfes eine Reihe der größten Fortschritte zu verzeichnen und kämpft mit wachsendem Erfolg um die Führung aller dieser proletarischen Bewegungen. Das wichtigste Kettenglied der proletarischen Revolution ist zweifellos unter den gegenwärtigen Bedingungen die wirkliche Organisierung und erfolgreiche Führung der proletarischen Wirtschaftskämpfe, vor allem der

Massenstreiks gegen Lohnabbau und Entlassungen

durch die Revolutionäre Gewerkschaftsopposition. Der Berliner Metallarbeiterstreik, der unter dem Druck der RGO. zustande kam, die Bergarbeiterstreiks an der Ruhr und in Oberschlesien und eine Reihe kleinerer Bewegungen, die von der RGO. in schärfstem Kampfe gegen den reformistischen, christlichen Gewerkschaftsapparat, gegen Unternehmertum, Staatsmacht und Faschismus ausgelöst wurden, zeigten, daß die Partei und die RGO. im Kampf um die wirkliche praktische Führung der Wirtschaftskämpfe des gesamten Proletariats Fortschritte erzielen. Bisher haben wir jedoch nur die allerersten und ungenügenden Erfolge auf diesem Gebiet zu verzeichnen.

Die jüngsten Bewegungen und Massenstreiks offenbarten zugleich mit der ungeheuren Steigerung der Kampfkraft und des revolutionären Kampfgeistes der breitesten Massen eine außerordentliche organisatorische Schwäche, mangelndes Orientierungsvermögen, einen Mangel an Entschlossenheit und praktischer Tatkraft der Partei und der RGO. Hier muß in allen unseren Organisationen von unten bis oben die schärfste bolschewistische Selbstkritik einsetzen. Das Plenum des Zentralkomitees fordert die Partei, die RGO. und alle revolutionären Massenorganisationen auf, das Höchstmaß ihrer gesamten Kraft auf die Verbesserung und Verstärkung ihrer Tätigkeit zur Organisierung und Führung der proletarischen Wirtschaftskämpfe, der Streiks gegen die Unternehmeroffensive zu konzentrieren. Alle derartigen Bewegungen, ganz besonders Streikkämpfe haben die allergrößte politische Bedeutung. In der gegenwärtigen Situation ist

jeder Wirtschaftskampf ein ausgesprochen politischer Kampf,

dessen Tragweite mit der Zahl der Kämpfenden, der Heftigkeit der Kampfführung durch die RGO. und den Reifegrad des politischen Bewußtseins der kämpfenden Massen wächst. Die Streikbewegungen der Arbeitermassen und die Kampfaktionen der Erwerbslosen (Demonstrationen, Aktivität der Erwerbslosenausschüsse, Hungermärsche, Solidarität mit den Betriebsarbeitern, Teilnahme an allen politischen Kampagnen u. a.) dürfen nicht künstlich vom Kampf gegen die Durchführung der faschistischen Diktatur und vom allgemeinen antifaschistischen Massenkampf getrennt werden. Streiks und Erwerbslosenaktionen sind vielmehr ein untrennbarer Bestandteil, ja, im gegenwärtigen Moment der allerwichtigste Bestandteil des antifaschistischen Massenkampfes.

2. Die Hauptaufgaben der Partei

1. Angesichts der wachsenden Zuspitzung der Klassensituation und der drohenden Hungerkatastrophe für die breitesten Massen ergibt sich die Aufgabe für die Partei, auf der Linie unseres Freiheitsprogrammes den revolutionären Ausweg aus der Krise zu propagieren. Damit wird die

Losung der Volksrevolution zur strategischen Hauptlosung der Partei.

Die Volksrevolution ist nur ein Synonym der proletarischen, sozialistischen Revolution. Die Anwendung dieser Losung kann nicht im Sinne einer taktischen Aktionslosung, sondern nur als Zusammenfassung aller bestehenden Bewegungen erfolgen, als strategisches Ziel, dem alle Tageskämpfe, Teilaktionen und Teilforderungen untergeordnet sind.

Mit der Verschärfung der Situation, der Entwicklung von Tendenzen einer revolutionären Krise wird der politische Massenstreik zum wichtigsten Kampfmittel in dieser Situation.

Die Verbindung unter [illegible] proletarischen [illegible] als [illegible] Volksrevolution unter der Hegemonie des [illegible] und März und Sonde[illegible] und [illegible].

Die Volksrevolution erfordert die Gewinnung der Mehrheit des Proletariats durch die Kommunisten und die Führung aller ausgebeuteten und unterdrückten Schichten der Bevölkerung, vor allem des notleidenden Mittelstandes und der werktätigen Bauernmasse durch das klassenbewußte Proletariat und seine Vorhut, die Kommunistische Partei. Damit wird zugleich eine entschlossene Wendung der Partei zur Verstärkung ihrer Arbeit unter den werktätigen Schichten in Stadt und Land notwendig, die Mobilisierung der zuletzten und in tiefster Gärung befindlichen Kleinbürgerlichen und bäuerlichen Massen zu ihrer Sammlung für den gemeinsamen Kampf mit dem Proletariat, der Angestellten und den unteren Beamten für die Vernichtung der kapitalistischen Profitwirtschaft und den Sieg des Sozialismus!

2. Die wichtigste zentrale Tagesaufgabe steht die

Stärkung und Ausbreitung der RGO.

Die Wirtschaftskämpfe müssen besser vorbereitet, besser organisiert, besser durchgeführt werden. Jede Vernachlässigung der [illegible] an der innergewerkschaftlichen Front wird als Hemmnis gewertet, als Ha[illegible] die wirksamste Führung der Wirtschaftskämpfe. Die Revolutionäre Gewerkschaftsopposition gewinnt in dem Maße die Bedeutung einer Hauptaufgabe zur [illegible] Führung und Organisierung der proletarischen [illegible] zur Isolierung der [illegible] Führung der Wirtschaft der Sozialdemokratie. [illegible] Geschlossenheit in den [illegible] unterstützt werden. Der Weg zur [illegible] Gewerkschaften als Massenorganisationen der [illegible] Gewerkschaftsbewegung [illegible] Gewerkschaftsbewegung [illegible] und unter gewissen Bedingungen [illegible] und unbedingtem Aufgeben [illegible]